



Einladung zur Konferenz

DEUTSCH IN BOSNIEN-HERZEGOWINA

Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät, Universität Sarajevo,

und

Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Universität Regensburg

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie zu der wissenschaftlichen Konferenz zum Thema **Deutsch in Bosnien-Herzegowina**, die vom **22. – 24. März 2018** in den Räumlichkeiten der Philosophischen Fakultät der Universität Sarajevo stattfindet, einladen zu können.

Erbeten werden Vorträge aus dem Bereich der germanistischen Linguistik, Translatologie und Methodik des Deutschunterrichts.

Aus dem Bereich der Linguistik erwarten wir Vorträge zu aktuellen Fragestellungen, die Einblicke in die gegenwärtigen und historischen deutsch-bosnischen Sprachbeziehungen gewähren können. Die Sprachkontaktphänomene können auf allen Sprachebenen, d.h. im Bereich Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik, Syntax, Text- und Diskurslinguistik untersucht werden. Auch Beiträge zu mentalitätsgeschichtlichen Phänomenen des Sprach- und Kulturkontakts wie kulturelle Stereotypen, Vorurteile und Bilder sind herzlich willkommen. Unter dem Dach eines breit formulierten Rahmenthemas sind ebenfalls wissenschaftliche Beiträge zu deutsch-bosnischen Sprachbeziehungen unter dem Aspekt des Sprach- und Kulturkontakts mit dem Deutschen in der österreichisch-ungarischen Zeit und in der Siedlung im Norden Bosniens im 19./20. Jh. erwünscht. Im Bereich der Sprachkontaktforschung kann auch die Position des Deutschen in Bosnien-Herzegowina nach dem Krieg, die durch die Flüchtlingswellen in den deutschsprachigen Raum Anfang der 90er Jahre des letzten Jh. und die Rückkehr der Flüchtlinge nach Bosnien-Herzegowina Ende der 90-er Jahre des vergangenen Jh. geprägt wurde, untersucht werden. Auch der Einfluss der Zuwanderung von Arbeitsmigranten aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland in den 70ern auf die Position des Deutschen in Bosnien-Herzegowina ist nicht zu verkennen. Deshalb werden auch Vorträge zu Code-Switching auf allen Ebenen der sprachlichen Produktion (gesprochene Sprache, Jugendsprache, Chats und SMS) erwartet.

Möglich sind auch Vorträge zu aktuellen Forschungen der Interaktionen, die in Bosnien-Herzegowina stattfinden und die zumindest zum Teil auf Deutsch realisiert werden, sowie zu Didaktisierungsmöglichkeiten der Besonderheiten der sprachlichen Strukturen und phonetischen Merkmale in Interaktion. Willkommen sind auch Vortragsthemen, die interaktive und sprachliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der deutschen und der bosnischen/kroatischen/serbischen Sprache anhand von vergleichbaren Korpora natürlicher Interaktion untersuchen. Aus methodologischer Perspektive soll eine solche kontrastive Analyse als Instrument in der Gesprächsforschung genutzt werden. Die natürliche Interaktion kann der Familie, dem Freundeskreis oder etwa den institutionellen Kontexten, etwa in der Schule oder beim Arzt entstammen. Wir freuen uns auch auf Beiträge über die sprachliche und kulturelle Interaktion durch Übersetzen und Dolmetschen.

Eines der Ziele der Konferenz ist es, festzustellen, in welchem Ausmaß die Germanistiken in Bosnien-Herzegowina die zukünftigen DeutschlehrerInnen auf die Herausforderungen der modernen Schule vorbereiten, sowie ob sie sich und auf welche Art und Weise an ihrer professionellen Weiterentwicklung beteiligen, indem sie auf die Bedürfnisse aus der Schulpraxis reagieren.

Per Vortrag sind 20 Minuten Redezeit sowie 10 Minuten Diskussion vorgesehen.

Bitte melden Sie sich mit einem Arbeitstitel Ihres geplanten Vortrags inkl. eines kurzen Abstracts (max. eine halbe Seite) bis zum 15. Dezember 2017 an minka.dzanko@ff.unsa.ba an. Die Veröffentlichung der Beiträge ist in einem Konferenzband geplant.

Die Konferenzgebühr für alle TeilnehmerInnen beträgt 60 KM. Die Finanzierung der Reise- und Unterkunftskosten für TeilnehmerInnen innerhalb von Bosnien-Herzegowina übernimmt das Forschungszentrum DiMOS.

Kontakt: mr. Minka Džanko, minka.dzanko@ff.unsa.ba

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein!

doc. dr. Sanela Mešić

Leiterin der Abteilung für Germanistik,

Universität Sarajevo

Prof. Dr. Hermann Scheuringer

Leiter des Forschungszentrums DiMOS,

Universität Regensburg